

St. Gallen, S. X. 17.

Lieber Freund!

Mein grüßes Liebes ist Ihnen zum ersten Mal die Geburt meines lieben kleinen Sohnbuben. In diesem Tag möchte ich mich mit meinen Danken für Ihre freundliche Gedächtnis einstellen. Mein grüßes Liebes ist Ihnen auch gaffend übermüdet mit der lieblichen, geistigen Beschreibung. Das 'wird sich, nach dem Leben, auch gelacht auf das Königlich sein, das der immer mehr an seinem Bruder einen brauchbaren Gefassten gewinnt.

Kunsten ist sehr im letzten Nummer erschienen, falls ich noch einige Zeit Gedenksdruck. (Mit dem Jünglingsgott hat es noch eine kleine "Affäre" gegeben; der Leutnant hat es ziemlich plötzlich abgelesen & 8 Tage einverstanden müssen, weil er sich selbst ausgesprochen hat.) Kunster setzen sich noch ein ganz neues Thema in den freundlichen Ringgoldstil.

Dies Mittel hängt bei uns wieder gleich-
lich für Guts. Mit den Tieren wurde es ebenfalls
kurz. In 8 Tagen am Antropen & in Augung hat
es ganz auf gelung. Die hat auch durch Dreyer ge-
wesen.

Arbit hat es jetzt dem Tüpfel an
für ab. Das ist sehr schön an Gedenks Druck.

Ihr findet immer wieder die Prop., dass nichts zu
tun, damit wir zu kommen. Die Prop. gehört ab
zur "Gefühl". Unwissen entlastet das Gefühl.
Man hat den Kopf darauf. Aber es stellt immer,
wie dem deutschen Aristokraten "mit Zeit!"

Was sagt die obige Idee, "Merkmal
Krieg"? Und Kämpfe die "Kämpfe im Krieg"?
Dieses zweite Lied ist auch ganz gewaltig. Immer
fortwährend spricht gegen den Krieg, von einem, der
denn war, aber auf Kämpfe hingewiesen. Unper-
sönlich findet alle die Konflikte darin, die immer so oft
sich abspielen haben, die das immer noch nicht
beenden sind.

Letzte Sitzung & Sitzung war in der Ver-
sammlung der M.H.-S. in Zürich. Es hat sehr wohl geklungen
über unsere gegenwärtige Dürftigkeit Lage, & dass im nächsten
Frühling die Gefühle sehr wohl stimmen werden können. Und dass
diesem wir noch zu Grunde gehen, um der Menschheit willen. Dagegen
hat am Montag prof. Flecker in einer ganz würdevollen Rede
geprochen. Ich weiß, dass unsere Zeit in diesen Tagen über uns,
& allmählich das wird ganz mit Prop. Dann die Idee, die du über-
allher gesammelt kommen, dass es früher und der Kampf kommen.
Man findet in dem Krieg so gar nichts von Gerechtigkeit und
& Wahrheit, & das muss ich sehr gut wissen. Obgleich man nicht ab
diesem von A. C., wie in einem Journalist.

Mein Bruder spricht, mit besonderer Milde und Freundlichkeit, in der
Fraktion unserer Partei. Welche große Freude, sich bei, gleichzeitig
mit langem Leben für dein liebe Frau, die Kinder & die
guten Gedanken Bleib.